



**young.euro.connect: „Europa – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?  
Junge Schriftsteller aus ganz Europa suchen ihre Antwort.**

Die literarisch-politische Veranstaltung young.euro.connect fand 2005 erstmalig als eine internationale Begegnung junger Autoren im Rahmen des renommierten Musikfestivals young.euro.classic in Berlin statt. Das große Interesse, das diese Veranstaltung sowohl von Seiten des Publikums als auch von Seiten der Medien auf sich zog, und die überzeugenden literarischen Ergebnisse ermutigten dazu, das Konzept von young.euro.connect weiter zu entwickeln und in den nachfolgenden Jahren als eigenständige Veranstaltung zu etablieren.

Die Idee von young.euro.connect ist es, das Gespräch über Europa zu befruchten: young.euro.connect möchte die Chancen Europas erlebbar und emotional spürbar machen. Der oftmals nur abstrakt verwendete Begriff „Europa“ soll als lebendiges, uns alle betreffendes und motivierendes Thema wahrgenommen, diskutiert und visioniert werden.

In den Jahren 2006-2008 wurden die Ideale der französischen Revolution und die Grundbausteine des modernen Europa: „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ als zentrale Themen von young.euro.connect gewählt. Während im Jahr 2006 der Begriff „Freiheit“ auf dem Prüfstand von zwölf jungen europäischen Autoren stand, brachten die Autoren 2007 und 2008 ihre persönlichen, nachdenklichen und kritischen Gedanken zum Thema „Gleichheit“ und „Brüderlichkeit“ in Europa dem Publikum nahe.

Der künstlerische Leiter des Projektes ist der junge slowakische Schriftsteller Michal Hvorecky, der als Romanautor durch seine humorvolle und kritische Sicht auf Europa brilliert und jedes Jahr zwölf Autoren einlädt, ein Essay für young.euro.connect zu schreiben.

Eine prominente Jury aus Journalisten, Verlegern und Literaturwissenschaftlern wählt aus den eingereichten Essays die sechs besten aus und lädt deren Autoren nach Deutschland ein. Die sechs Autoren lesen Ausschnitte ihrer Essays in ihren Muttersprachen vor. Namhafte deutsche Schauspieler präsentieren dann die gesamten Texte in deutscher Übersetzung dem Publikum. Seit dem Jahr 2006 gehen die Autoren im Anschluss an die Auftaktveranstaltung im Berliner Konzerthaus auf Deutschlandreise u.a. nach Hamburg, München und Stuttgart.

Im Rahmen der Veranstaltung „Brücken zur Demokratie“ präsentierten zwei junge Autoren ihre Visionen von Europa. Der Däne Jonas T. Bengtsson hinterfragte den Begriff „Freiheit“ und seine Bedeutung für den Einzelnen. Die in Stralsund geborene Autorin Ariane Grundies stellte ihre Gedanken zum Thema „Europa – grenzenlos gleich?“ vor.

Das Ringen der jungen Schriftsteller um Worte, das Suchen nach Visionen und die - auch bei der jungen Generation noch stark zu spürende - emotionale Nähe zur eigenen, nationalen Geschichte stellen eine neue und kreative Auseinandersetzung mit Europa dar, die den Zuhörer dazu einlädt ein Stück Europa zu hören und zu fühlen.

Das Projekt ist eine Initiative des gleichnamigen Vereins young.euro.connect e.V.  
Weitere Informationen unter: [www.young.euro.connect.de](http://www.young.euro.connect.de)